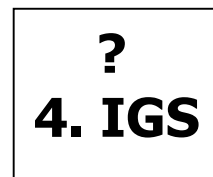


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



Liebe IGS Freunde.

In die Diskussion um IGS und/oder Gemeinschaftsschulen in Niedersachsen und in Deutschland kommt immer mehr Bewegung. Nicht nur, dass die *Braunschweiger Zeitung* dem Thema eine ganze Seite widmete (s. Anlage), sondern auch Anne Will in ihrer Sendung am Sonntag abend.

Natürlich freuen wir uns, dass die FDP-Ratsfrau Juliane Lehmann sich in der *BZ* eindeutig und klar positiv zu einer 4. IGS in Braunschweig geäußert und dem Aufblähen der IGS Querum und der IGS Franzshes Feld zu Mammutschulen eine deutliche Absage erteilt hat. Ich meine, dieser geänderten Haltung von Frau Lehmann gebührt Respekt und Anerkennung, insbesondere dann, wenn sie ihre Meinung auch in den FDP-Gremien zu vertreten hat. Selbstverständlich erkennt auch Frau Lehmann, dass der CDU/Wulff-Vorschlag mehr Kinder in die IGS-Klassen aufzunehmen und IGS Außenstellen zu gründen, im Grunde nur noch ein peinliches Gewürge der CDU ist, um aus ihrer selbst gestellten Falle, nämlich das schulgesetzlich verankerte Errichtungsverbot von IGS in Niedersachsen, einen Ausweg zu finden. Gerne helfen auch ich von der „Aktion 4. IGS“ in Braunschweig der CDU, den richtigen Weg aus ihrer Verwirrung zu finden. Mein gut gemeinter Ratschlag, falls die CDU wieder an die Regierung kommt: Der Kultusminister Busemann, der ja im Grunde das für Niedersachsen und seine Menschen schädliche Gesetz „erfunden“ hat, muss nicht unbedingt noch einmal Minister werden; es gibt auch andere interessante Aufgaben mit einer geringeren Schadenswahrscheinlichkeit. Mit einem Abgang dieses ministeriellen Standortrisikos könnte auch der fortschrittsfeindliche Paragraph im Schulgesetz mit abgehen.

Die Schuldiskussion bei Anne Will bestimmten Enja Riegel, Schulreformerin, ehem. Rektorin und Autorin, Karl Lauterbach, Bundestagsabgeordneter und Wissenschaftler (SPD), Christian Wulff, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen (CDU) und Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. Wer die Sendung nicht gesehen hat und etwas nachvollziehen möchte, kann dies tun unter [http://daserste.ndr.de/annewill/aktuellesendung/t_cid-4260020 .html](http://daserste.ndr.de/annewill/aktuellesendung/t_cid-4260020.html).

Übrigens: Braunschweig und seine preisgekrönte IGS Franzshes Feld wurden mehrfach lobend erwähnt, mit dem Hinweis an MP Wulff, dass diese Schule immerhin in Niedersachsen läge.

Auf Wunsch stelle ich gerne eine Verlinkung zum Stadelternrat in Braunschweig her. Wenn wir erst unsere homepage haben, wird das alles etwas einfacher (<http://www.stadelternrat.de/>). Interessant auch zu lesen: „Stadelternrat plant Volksbegehren - Elternvertreter wollen eine Gesamtschule für Wolfenbüttel“ <http://www.elternrat-wf.de/aktuelles.html>.

Gruß
Uwe Meier

P.S. Wir werden Frau Lehmann und ihre FDP in Sachen Schule im Auge behalten – nur so, wegen des Glaubwürdigkeitsfaktors!

Ab 26. INFOBrief auch auf der homepage

<http://www.unser-braunschweig.de/>

Aktivitäten unsere Oldenburger Bündnispartner

Aktionsbündnis 3. Gesamtschule für Oldenburg

aktionsbuendnis-gesamtschule@online.de

Liebe Freunde, liebe Oldenburger Bürger.

Das Aktionsbündnis 3. Gesamtschule für Oldenburg gründet sich am 8. Oktober um 20 Uhr auf Initiative des Stadtelterrates.

Ich möchte Sie herzlich einladen! Der Ort wird später, auch auf Anfrage, mitgeteilt.

Die öffentlichen Reaktionen zeigen, dass sich eine überwältigende Mehrheit in Oldenburg für eine 3. Gesamtschule engagiert. Wie in der ganzen Welt üblich und erfolgreich sollten unsere Kinder gemeinsam zur Schule gehen. Deshalb hat sich der Stadtelterrat auf Antrag eines Vertreters der Gymnasien ohne Gegenstimmen für das längere gemeinsame Lernen ausgesprochen.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie kommen, ggf wer von ihrer Organisation kommen wird.

Bitte machen Sie uns auch Vorschläge, wen wir zusätzlich einladen sollten.

Worüber wir am 8.11. sprechen sollten:

Warum braucht Oldenburg eine 3. Gesamtschule?

Warum werden auch um Oldenburg herum Gesamtschulen notwendig?

Wo in Oldenburg sollte die 3. Gesamtschule eingerichtet werden?

Welche Schritte müssen wir gehen, welche Aktionen wollen wir durchführen?

Wie können wir das, was wir tun wollen, organisieren und koordinieren?

Wir wollen uns gemeinsam für unsere Kinder und ihre Zukunft mit Kraft, Kreativität, Herz, Verstand und Spaß engagieren.

Wir möchte Sie bitten diese Information auch an andere Organisationen und Personen weiterzuleiten. Ziel ist es, dass sich möglichst viele Organisationen und Personen sich zu einem Bündnis zusammenfinden. Jede Organisation sollte durch ein bis max. drei Vertreter anwesend sein. Wir bitten diesbezüglich um Absprache innerhalb ihrer Organisation und um Anmeldung dieser Personen mit Mailadresse per Mail an o. g. Adresse.

Wir bitten um Verständnis: Politische Parteien können leider als solche nicht Mitglied dieses Bündnisses werden. Auch wenn wir uns als mündige Bürger in Wahlzeiten einmischen, es geht uns um unsere Kinder nicht um eine Parlamentswahl für oder gegen eine Partei. Mitglieder aller demokratischen Parteien sind jedoch herzlich willkommen und aufgefordert in dieser Initiative mitzuarbeiten.

Der Stadtelterrat hat sich auf Antrag eines Vertreters der Gymnasien ohne Gegenstimmen für das längere gemeinsame Lernen ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Stadtelterrat
Bernd Siegel